

Gira SmartSensor 4-fach EIB Busankoppler 2fach EIB

Bestell-Nr.: 1246 651, 1246 661, 1246 671

Bedienungsanleitung

Information

Der Gira SmartSensor nutzt das Instabus KNX/EIB System und entspricht den KNX/EIBA-Richtlinien.

Die Funktion des Gerätes ist softwareabhängig.

Der SmartSensor kommuniziert mit den Mitteln der modernen Elektronik und Elektroinstallationstechnik mit anderen EIB-Geräten im Haus und kann so in vielen Bereichen flexibel – ganz nach den Wünschen des Anwenders – eingesetzt werden.

Diese Anleitung erläutert Ihnen die wesentlichen Funktionen und Bedienschritte.

Bei Fragen und Wünschen an die Funktion des Gira SmartSensor wenden Sie sich bitte an Ihren Elektroinstallateur.

Funktion

LCD-Anzeigefeld (1) und Navigationsknopf (2)

Anzeige von Meldungen und Anlagenzuständen • Bedienung von EIB-Geräten mit Dreh-/Druckknopf • Tastsensorfunktionen • Uhrzeit- und Datumanzeige (nur mit Zeitsynchronisation über EIB) • Anzeige von Ist- und Soll- und Außentemperatur • Sleep-Modus mit Master-Funktion

Tastsensor-Funktion (3)

Für jede Wippe separat programmierbar:
Schalten • Umschalten • Dimmen (1- bzw. 2-Flächen-Prinzip) • Jalousie • Wertgeber • Lichtszenen aufrufen/speichern • Status-LED (4) • Regler-Betriebsmodus auswählen • Präsenztaster • Sperren einzelner oder aller Tastenfunktionen



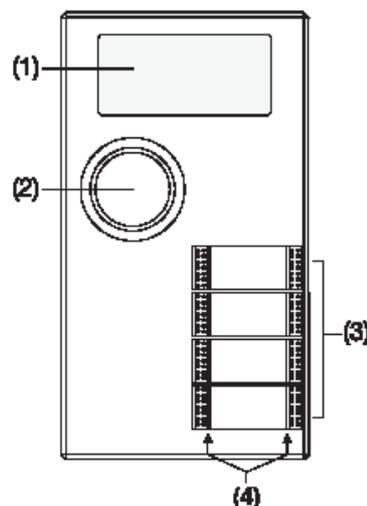
Gefahrenhinweis

Achtung! Dieses Gerät enthält keine durch den Bediener zu wartenden Teile. Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen!

Bei Nichtbeachten kann das Gerät beschädigt werden, oder es können Brand oder andere Gefahren entstehen.

Raumtemperaturregler-Funktion

Heiz-/Kühlbetrieb • Komfortbetrieb • Standby-Betrieb • Nachtbetrieb • Frost-/Hitzeschutz • Taupunktbetrieb • Komfortverlängerung



Konfiguration

(durch den Installateur auszufüllen)

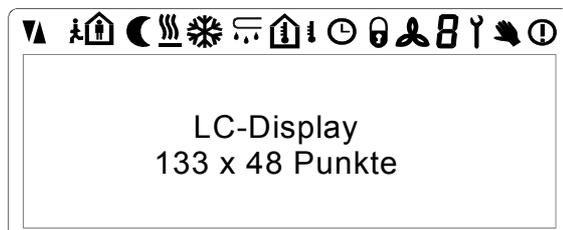
	Links	Rechts
Bedienknopf	<i>Bedienung LCD - Anzeige</i>	
Wippe 1:		
Wippe 2:		
Wippe 3:		
Wippe 4:		
Masterfunktion:		
Passwort:		
Einbauort:		

LCD-Anzeige

Symbole

	Zeigt beim Navigieren an, ob sich unterhalb der aktuellen Markierung Zeilen befinden.
	Zeigt beim Navigieren an, ob sich oberhalb der aktuellen Markierung Zeilen befinden.
	Betriebsmodus „Standby“
	Betriebsmodus „Komfort“
	Betriebsmodus „Nachtbetrieb“
	Der Raum wird beheizt.
	Der Raum wird gekühlt.
	Regler gesperrt, z. B. bei Taupunktalarm
	Die Innentemperatur wird angezeigt.
	Die Aussentemperatur wird angezeigt.

	Die Bedienung der Wippen ist ganz oder teilweise gesperrt.
	Lüfter ist eingeschaltet
0...9	Lüfterstufe
	Service-Modus ist aktiv.
	Ein passwort-geschützter Bereich ist aktiv.
	Eine Alarmmeldung wurde ausgelöst bzw. ist noch aktiv.



Bedienung

Bedienknopf

Die Bedienung über die LCD-Anzeige erfolgt ausschließlich mit dem Bedienknopf. Folgende Funktionen sind möglich:

(1) Drehen:

Navigieren innerhalb der Menüstruktur, d. h. der Markierungsbalken wird auf- bzw. abwärts bewegt.

(2) Kurze Betätigung (Drücken):

Auswahl einer Seite bzw. Funktion; Bestätigen einer Auswahl bzw. eines Wertes („Enter“).

(3) Lange Betätigung (Drücken):

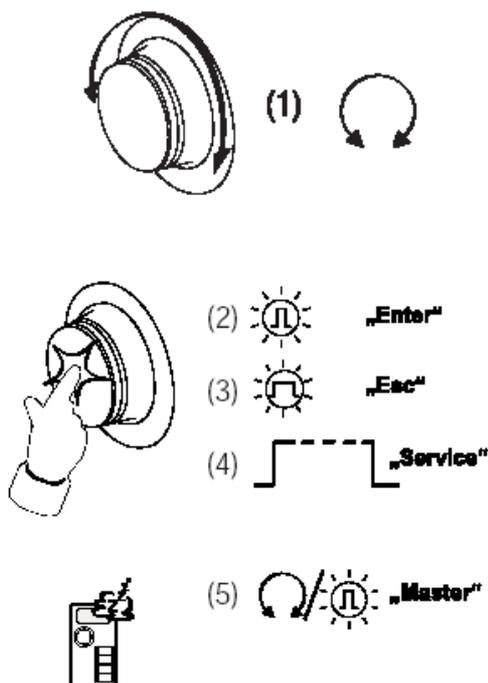
Rücksprung um eine Ebene ohne Wertübernahme („Esc“).

(4) Sehr lange Betätigung:

Aufruf des Service-Bereichs (siehe Kap. „Service-Bereich“).

(5) Masterfunktion:

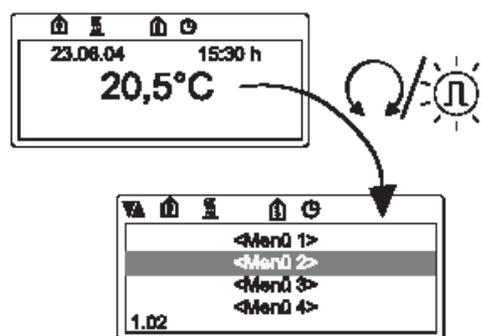
Wenn über längere Zeit keine Bedienungen stattfinden, schaltet der SmartSensor die LCD-Anzeige aus („Sleep-Modus“). Durch Betätigen/Drehen des Bedienknopfes kann nun eine bestimmte Raumfunktion ausgelöst werden.



Menüstruktur

Im Ruhezustand zeigt die LCD-Anzeige eine Titelseite an, die z. B. Raumtemperatur, Uhrzeit, Datum, eine Grafik, einen Firmenschriftzug oder Anlagenzustände enthalten kann.

Wenn der Bedienknopf kurz bedient wird (Drehen oder Drücken), öffnet sich die Menüstruktur. Diese besteht aus max. 3 Ebenen, angeordnet als Baumstruktur. Umfang und Inhalt hängt von der Programmierung und der jeweiligen Anlage ab.

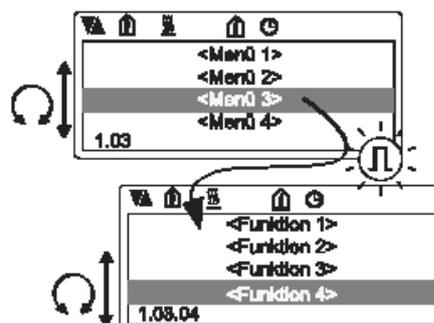


Auswahl eines Menüpunktes

Ein Menüpunkt wird ausgewählt, indem der Markierungsbalken auf diesen Menüpunkt gesetzt und der Bedienknopf kurz gedrückt wird.

Am unteren Rand der LCD-Anzeige kann die aktuelle Position innerhalb der Menüstruktur angezeigt werden.

Die Anzahl der Ziffern gibt die Tiefe innerhalb der Menüstruktur an (2 Ziffern = Ebene 2); die Ziffern jeweils die laufende Nummer des gewählten Menüs (Beispiel: „1.03“ – zunächst Menü 1, anschließend Untermenü 3 gewählt).



Funktionen

Je nach Art der aufgerufenen Funktion – Schalten, Dimmen, Jalousie, Szenen einstellen etc. – unterscheidet sich die Bedienung:

Funktion „Schalten“

-  Kurz: Anzeige des Zustands, der nicht eingestellt ist. Auslösen der Funktion durch kurze Betätigung.
-  Drehen: Auswahl zwischen „Ein“ und „Aus“
-  Lang: Rückkehr in vorhergehendes Menü.

Funktion „Dimmen“

-  Drehen: Einstellen eines Helligkeitswertes. Auslösen der Funktion durch kurze Betätigung.
-  Lang: Rückkehr in vorhergehendes Menü.

Funktion „Jalousie“

-  Kurz: Anzeige „Auf“
-  Drehen: Auswahl zwischen „Auf“ und „Ab“. Auswahl der Funktion durch kurze Betätigung. Nach Auswahl von „Auf“ oder „Ab“ wechselt die Beschriftung auf „Stop“; nochmalige kurze Betätigung hält den Behang an.
-  Lang: Rückkehr in vorhergehendes Menü.

Hinweis:

Bei entsprechender Programmierung können auch definierte Positionen als Werte (%) angewählt werden.

Raumtemperaturregler

Ein integrierter Raumtemperatursensor ermöglicht es dem Raumtemperaturregler, ein installiertes Heiz- bzw. Kühlsystem zu steuern.

Die Solltemperatur sowie die Ansteuerung der Heiz- und Kühlgeräte richtet sich dabei nach dem Betriebsmodus des Reglers.

Funktion „Szene aufrufen“

-  Kurz: Szene wird aufgerufen („Set“).
-  Lang: Rückkehr in vorhergehendes Menü.

Funktion „Szene einstellen“

Der SmartSensor bietet die Möglichkeit, Szenen am Gerät zu verändern. Dabei können sowohl Aktoren aus der Szene heraus genommen als auch die Werte der einzelnen Aktoren innerhalb der Szene verändert werden. Die veränderte Szene wird dann durch einen Speicherbefehl in den Speicher geschrieben.

Wert verändern / aus Szene ausblenden

-  Kurz: Anzeige des aktuellen Aktorwertes
-  Drehen: Verändern des Wertes durch Drehen nach rechts. Ausblenden durch Drehen nach links auf den Wert „nn“. Übernahme des Wertes durch erneutes kurzes Drücken.
-  Lang: Verlassen der Einstellung ohne Speichern

Betriebsmodi

Komfort-Betrieb / Komfort-Verlängerung 

Solltemperatur während der Anwesenheit von Personen, z. B. 20°C.

Die Komfort-Verlängerung kann während des Nacht- oder Frost-Hitzeschutz-Betriebs (Ausnahme: Fenster geöffnet) aktiviert werden – z. B. durch Betätigen der Präsenztaste (wenn programmiert, oder durch einen Präsenzmelder etc.). Für eine eingestellte Zeit – z. B. 1 Stunde – wird die Solltemperatur des Komfort-Betriebs aktiviert; danach kehrt der Regler in den ursprünglichen Betriebsmodus zurück.

Standby-Betrieb 

Temperaturabsenkung während kurzzeitiger Abwesenheit von Personen; bei Rückkehr in den Komfort-Betrieb kann die Raumtemperatur schnell wieder auf den Sollwert des Komfort-Betriebs gebracht werden.

Nacht-Betrieb („Economy“) 

Solltemperatur für die Nacht bzw. sonstige längere Zeiten, in denen ein Raum nicht genutzt wird, sodass Energie eingespart werden kann.

Frost-/Hitzeschutz  

Dient der Energieeinsparung z. B. bei geöffneten Fenstern. Die Heizung wird nur soweit angesteuert, dass die Heizungsrohre nicht einfrieren (Frostschutz); installierte Kühlgeräte werden nur so betrieben, dass die Räumlichkeiten nicht überhitzen (Hitzeschutz, z. B. um Gesundheitsgefährdung von kreislaufkranken Personen vorzubeugen).

Alarmliste 

Der SmartSensor kann max. 12 verschiedene Alarmmeldungen verwalten. Bei Eintreffen eines Alarms wird die „Alarmliste“ so lange angezeigt, bis alle Alarme quittiert wurden.

Dazu sind die einzelnen Alarme durch Drehen des Bedienknopfes anzuwählen und durch Drücken zu bestätigen.

Das Alarmzeichen  wird so lange angezeigt, bis kein Alarm mehr aktiv ist.

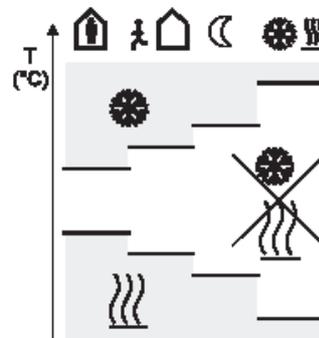
Alarme werden nach Priorität sortiert angezeigt. Nicht quittierte Alarme werden dabei höher bewertet als bereits quittierte.

Heizen und Kühlen

Der SmartSensor kann je nach Programmierung:

- (bitte die Programmierung notieren)
- nur Heizen 
 - nur Kühlen 
 - Heizen und Kühlen  und 

Die Betriebsmodi „Komfort“, „Standby“ und „Nacht“ besitzen jeweils eigene Sollwerte für „Heizen“ und „Kühlen“ und zeigen diese entsprechend an.



Ein Alarm wird gelöscht, indem die Ursache für den Alarm beseitigt wurde und der SmartSensor ein entsprechendes Rücksetztelegramm über den EIB erhalten hat.

Je nach Wichtigkeit können Alarmmeldungen blinkend dargestellt oder von akustischen Signaltönen begleitet werden.

Sperren von Funktionen

Die Wippen des SmartSensor können komplett oder teilweise gesperrt werden. Wenn der SmartSensor gesperrt wurde, wird das „Schloss“-Symbol angezeigt.

(bitte die Programmierung nachlesen)

Einzelne Wippen sperren

o1 o2 o3 o4

Alle Wippen:
Verhalten wie Wippe _____

Taupunkt / Regler gesperrt

Die Reglerfunktion kann – z. B. über das Signal eines Taupunktsensors – gesperrt werden.

Während dieser Zeit sind Bedienungen der Wippen möglich; die Betriebsmodi können ebenfalls umgeschaltet werden.

Passwort

Die Bedienung des SmartSensors über die Menüstruktur kann mittels eines Passwortes – ganz oder in Teilen – gegen unbefugte Benutzung geschützt werden.

Wenn man sich in einem Passwort-geschützten Bereich befindet, zeigt die LCD-Anzeige das „Hand“-Symbol an.

Zur Eingabe des Passwortes wird der entsprechende Menübefehl ausgewählt (kurze Betätigung). Im folgenden Bildschirm wird das Passwort mit vier Sternen „* * * *“ symbolisiert.

 3****

Nach erneutem kurzen Tastendruck kann die erste Ziffer (0..9) durch Drehen des Bedienknopfes ausgewählt werden.



Nochmaliger Tastendruck übernimmt die Eingabe; die Ziffer wird nun wieder als Stern („*“) angezeigt, und die nächste Ziffer kann eingegeben werden.

 *4**

Ist das eingegebene Passwort falsch, wird zum Menü zurückgekehrt.


...

Wenn programmiert, kann das Passwort von einer externen Stelle aus geändert werden (z. B. Visualisierung, Tableau etc.). Das werkseitig eingestellte Passwort lautet „1 2 3 4“.

Service-Bereich

Wenn programmiert, kann man über eine entsprechende Einstellmöglichkeit den „Service-Bereich“ aktivieren. Dort werden zusätzliche Menüs und Einstellmöglichkeiten angezeigt, die im normalen Betrieb nicht zur Verfügung stehen.

Wenn der Service-Bereich aktiviert wurde, wird das Symbol „Schraubenschlüssel“ angezeigt.

Rufsystem

Wenn programmiert, kann mit dem SmartSensor ein Rufsystem realisiert werden. Hiermit können freie Textnachrichten übertragen werden, oder auch bis zu 5 feste Texte abgerufen werden.

Beispiel: „Hausdienst bitte Tel. 222“

Je nach Wichtigkeit können diese Textnachrichten auch blinkend dargestellt werden, oder es erklingen akustische Signaltöne.

Montageanleitung

Systeminformation

Der Gira SmartSensor kann nur in Verbindung mit dem Busankoppler 2fach EIB verwendet werden.

Der Busankoppler 2fach EIB dient gleichzeitig als Controller für ein **e2i**-System und bindet dieses in Instabus EIB-Anlagen ein.

Gira SmartSensor ist ein Produkt des Instabus EIB Systems und entspricht den EIBA-Richtlinien. Detaillierte Fachkenntnisse werden zum Verständnis vorausgesetzt.

Die Funktion des Gerätes ist abhängig vom verwendeten Anwendungsmodul und der Parametrierung.

Planung, Installation und Inbetriebnahme des Gerätes erfolgen mit Hilfe einer PC-Software.

Die Produktdatenbank und die technische Beschreibung finden Sie aktuell im Internet unter www.gira.de.

Beschreibung

Der Gira SmartSensor besteht aus zwei Komponenten:

Der Busankoppler 2fach EIB stellt die Verbindung zum EIB und dem **e2i**-System her, dient als **e2i**-Controller und versorgt die angeschlossenen **e2i**-Module mit Spannung. Das Anwendungsmodul SmartSensor wird auf den Busankoppler 2fach aufgesteckt und verfügt über folgende Elemente: LC-Display, Navigationsknopf (Drehen/Drücken), Bedientasten, Temperatursensor.

Die Funktion der Kombination SmartSensor / Busankoppler 2fach EIB wird durch die Parametrierung definiert.

Funktion

Siehe Bedienungsanleitung.



Gefahrenhinweise

Achtung! Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

Dabei sind die geltenden Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

Bei Nichtbeachtung der Installationshinweise können Schäden am Gerät, Brand oder andere Gefahren entstehen.

Montage des Busankopplers 2fach

- Installieren Sie den Busankoppler 2-fach EIB in eine passende Installationsdose (siehe Technische Daten) oder in ein ITS 30 Profilgehäuse 2fach. Einbaulage siehe Bild A. Montagehinweise zum ITS 30 finden Sie in der dort beiliegenden Dokumentation.
- Verwenden Sie für die 24V-Spannungsversorgung einen Sicherheitstrafo entsprechend DIN EN 61558-2-9 (VDE 0570-2-9) oder den ungedrosselten Ausgang einer entsprechenden EIB-Spannungsversorgung.
Schließen Sie diese mit der beiliegenden gelb-weißen Klemme an (Bild B, (4)).
- Verlegen Sie die Leitung für die externe Versorgung und die **e2i**-Busleitung entsprechend den Richtlinien für Schutzkleinspannung (SELV).
- Der Anschluss an den EIB erfolgt über die rot-schwarze EIB-Busklemme (Bild B, (5)).
- **Hinweis:** Sie können für die Zusatzversorgung das zweite Adernpaar der EIB-Busleitung verwenden. Beachten Sie die EIB-Regeln über die Nutzung des zweiten Adernpaares.
- Schließen Sie die Adern der **e2i**-Busleitung über die beiliegende 4polige Anschlussklemme entsprechend der folgenden Zuordnung an (Bild B, (6)):

Anschluss der 4-pol. e2i-Busleitung

1. rot
2. gelb
3. weiß
4. schwarz

Vergabe der physikalischen Adresse:

- Starten Sie den Vergabevorgang in der EIB-Software.
- Betätigen Sie die Programmier Taste (Bild A, (1)), sodass die Programmier-LED leuchtet (Bild A, (2)). Hinweis: Dies darf nicht bei mehreren EIB-Geräten gleichzeitig geschehen!
- Die Programmier-LED erlischt, sobald der UP-Controller EIB die physikalische Adresse übernommen hat.

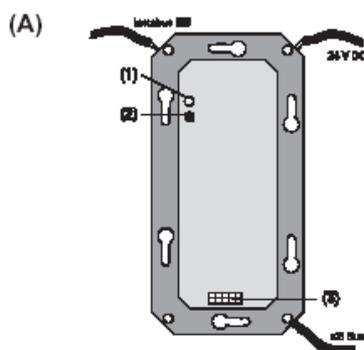
Montage des Anwendungsmoduls SmartSensor:

- Nach Abschluss der Programmierung des Busankopplers 2-fach EIB wird der SmartSensor (Bild C, (7)) auf den UP-Busankoppler gesteckt. Die Kontaktierung erfolgt durch die 10polige-Schnittstelle (Bild C, (3)).

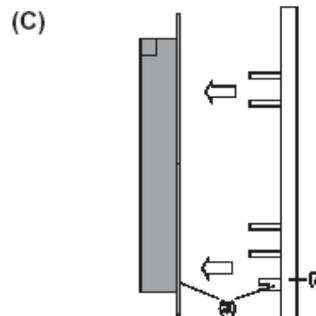
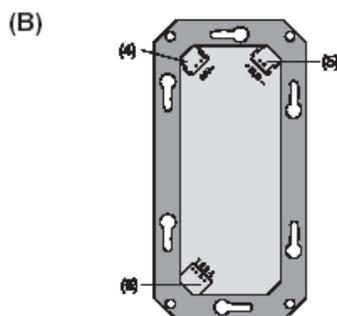
Wichtiger Hinweis:

Es handelt sich bei der Schnittstelle (Bild C, (3)) nicht um eine EIB-Anwendungsschnittstelle! Daher dürfen hier keine EIB-Anwendungsmodule aufgesteckt werden. Nichtbeachten kann zu Beschädigungen am Gerät und/oder Fehlfunktionen führen.

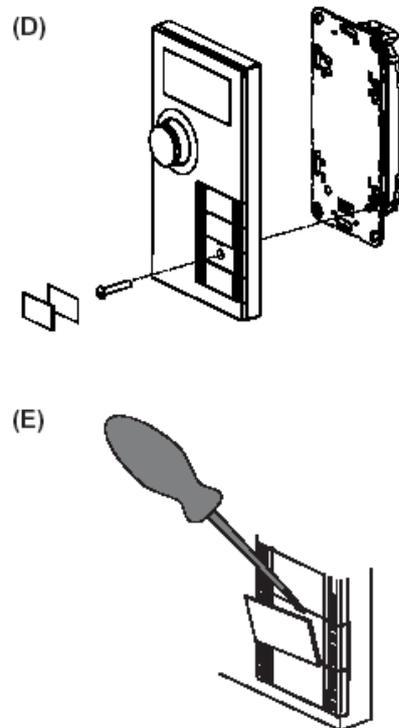
Busankoppler 2-fach EIB – Oberseite



Busankoppler 2-fach EIB – Unterseite



- Nach dem erstmaligen Aufstecken blinken die LED hinter dem Drehknopf langsam. Der SmartSensor und der Busankoppler 2-fach müssen aufeinander abgeglichen werden. Drücken Sie hierzu einmal kurz den Drehknopf. Bei erfolgreichem Abgleichen schalten die LED aus.
- Demontageschutz durch Verschraubung; siehe Bild D.
- Entfernen Sie die Abdeckung der Beschriftungsfelder vorsichtig mit einem Schraubendreher oder mit dem Fingernagel entsprechend BILD E.



Software herunterladen

Programmieren Sie das Anwendungsmodul Smart-Sensor mit Hilfe der EIB-Inbetriebnahme-Software.

Dokumentation

Beschriften Sie den SmartSensor und den Busankoppler 2fach EIB mit der physikalischen Adresse. Notieren Sie die Grunddaten der Programmierung in der Bedienungsanleitung (Kap. „Konfiguration“ und „Sperrungen von Funktionen“) und übergeben Sie die Bedienungsanleitung Ihrem Kunden.

Hinweis:

Das Verhalten der LED hinter dem Drehknopf und der Tasten-LED des SmartSensor signalisiert Betriebszustände, insbesondere im Fehlerfall (z. B. Vertauschen während des Betriebs infolge Renovierungsarbeiten). Details hierüber sind in der Technischen Dokumentation des Geräts enthalten.

Technische Daten

Spannung EIB:	24 V DC (+6 V /-4 V) SELV	Umgebungs- temperatur:	-5 °C bis +45 °
Externe Zusatzversorgung:	24 V AC/DC (+/- 3 V) 4 W gemäß DIN EN 61558-2-9 (VDE 0570-2-9) oder unge- drosselten Ausgang der EIB-Spannungsversorgung (30 V DC)	Lager-/ Transport- temperatur:	-25 °C bis +70 °C
		Schutzart:	IP 20
		Schutzklasse:	III
Leistungsaufnahme EIB: max. 12 mA bei 24 V		Einbautiefe:	32 mm
Leistungsaufnahme Zusatzversorgung:	max. 12 mA bei 24 V	Passende Installationsdosen, z. B. UP:	Doppelgeräte-Verbindungs- dose Kaiser Art.-Nr. 1656-02
Max. Leitungslänge e2i -Bus:	50 m	Hohlwand:	Doppelgeräte-Verbindungs- dose Kaiser Art.-Nr. 9062-02 Kaiser Art.-Nr. 9062-77 (halogenfrei)
Max. Anzahl e2i -Teilnehmer:	6	Beton:	B2 Universalkasten Spelsberg Art.-Nr. 974 002 01 plus 2 Stück Montagebrücken Spelsberg Art.-Nr. 974 120 01 plus 4 Stück Schrauben Spelsberg Art.-Nr. 974 130 01
Leitungstyp e2i -Bus:	J-Y(St)Y 2x2x0,6 oder J-Y(St)Y 2x2x0,8		
Anschlüsse e2i -System:	4-pol. Klemme (grau)		
24-V-Versorgung:	2-pol. Klemme (gelb-weiß)		
EIB :	2-pol. Klemme (rot- schwarz)		

Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Service Center
Dahlienstrasse 12
D-42477 Radevormwald



Das CE-Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörde wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Postfach 1220
42461 Radevormwald

Telefon: 02195 / 602 - 0
Telefax: 02195 / 602 - 339
Internet: www.gira.de